

## TV-TIPPS

- 09.09.2003 **Archimedes**  
19:00 UHR Wavedragon, ein neuartiges Wellenkraftwerk, in  
ARTE Dänemark • Programmierbare Spielzeugroboter •  
Nanospeicher im Computer
- 11.09.2003 **Themenabend Glas**  
23:45 UHR Vom Sand zum Licht – Die Dokumentation verfolgt  
ARTE die Entstehung und Geschichte des Werkstoffes  
Glas, der über die Jahrhunderte hinweg von der  
wissenschaftlichen Forschung stetig weiterent-  
wickelt wurde.
- 12.09.2003 **Was heißt lernen?**  
00:40 UHR *Computer und Neurowissenschaft*  
VOX Eine Arbeitsgruppe an der TU Berlin erforscht  
maschinelle und menschliche Intelligenz.
- 16.09.2003 **Archimedes**  
19:00 UHR Künstliche Blitze, mit starken Lasern erzeugt, sollen  
ARTE Blitze in der Natur beeinflussen • Teilchenbeschleu-  
niger: Teure Grundlagenforschung
- 21.09.2003 **hitec: Der grüne Boom**  
16:00 UHR Erneuerbaren Energien wird in den nächsten  
3SAT zehn Jahren ein enormes Wachstum vorausge-  
sagt.
- 28.09.2003 **hitec: Giganten im Wind**  
16:00 UHR In Mecklenburg entsteht die größte Serien-Wind-  
3SAT kraftanlage der Welt.
- 05.10.2003 **hitec: Die Schadensforscher**  
16:00 UHR Ismaninger Schadensforscher versuchen, Gegen-  
3SAT ständen ihr Unfallgeheimnis abzuringen.

## GROSSBRITANNIEN

### Wissenschaftskrise?

Über die letzten sechs Jahre wurden in Großbritannien 79 Institute für Naturwissenschaften und Ingenieurwesen geschlossen. Derzeit wird sogar die Schließung des renommierten Chemie-Instituts am King's College in London diskutiert, wo Rosalind Franklin das entscheidende Röntgenbild der DNA-Struktur angefertigt hatte. Repräsentanten des Forschungsrates EPSRC warnen nun das Wissenschaftskomitee des House of Common vor ernsthaften Konsequenzen für die Industrie.

Der Trend scheint sich zu beschleunigen, da Institute, die bei der letzten Forschungsbeurteilung (RAE) nur als durchschnittlich bewertet wurden, jetzt weniger öffentliche Gelder erhalten und damit weniger lukrativ sind. Darüber hinaus steht auch insgesamt weniger Geld für allgemeine Forschungsvorhaben zur Verfügung. Während Physik, Chemie, Mathematik und Ingenieurwesen 1986 noch 43 % der öffentlichen Finanzmittel erhielten, bekamen sie 2001 nur noch 33 %. Gleichzeitig ist laut EPSRC in diesen Fachbereichen auch die Anzahl der Publikationen im internationalen Vergleich gefallen.

Die Entscheidung, bestimmte Institute zu schließen, obliegt den jeweiligen Universitätskanzlern und wird immer als Einzelfall verhan-

delt. Der kumulative Effekt könnte aber katastrophale Folgen für die technologische Basis haben.

### Interdisziplinäre Ausbildung

Wie funktioniert unser Gehirn? Wie falten sich Proteine? Was passiert bei der Vererbung auf dem molekularen Niveau? Diese Fragen aus den Lebenswissenschaften erfordern auch physikalisches Fachwissen. Während in der Forschung die Grenzen zwischen den verschiedenen Disziplinen zusehens verschwimmen, gilt dies nicht für die Studiengänge. Deshalb hat der EPSRC 25 Millionen Pfund bereitgestellt, mit denen insgesamt sieben Doktoranden-Trainingszentren eingerichtet werden, an denen Physiker und Ingenieure die zusätzlichen Fähigkeiten erlernen sollen, die zur Bewältigung der Herausforderungen der modernen Medizin und Biologie nötig sind. Ab Herbst diesen Jahres stehen an jedem dieser Zentren, die diverse Forschungsgruppen der ausgewählten Unis miteinbeziehen, für die nächsten fünf Jahre bis zu zehn Doktorandenstellen zur Verfügung. Die Trainingszentren sollen dabei Modellcharakter für zukünftige Promotoren in interdisziplinären Spezialgebieten haben.

SONJA FRANKE-ARNOLD